

Pfarr blatt



Neustadt I

Ausgabe Nr. 1 - 2019

- 2 Ostergedanken
- 3 Pfarrhof-News
- 4 Erstkommunion
- 5 MinistrantInnen
- 6-7 Pfarrchronik
- 8 Pfarrleben
- 9 Unser Mesner
- 10 Veranstaltungen
- 11 Fastenzeit
- 12 Termine

*Der Weg von Aschermittwoch bis Ostern
ist ein Hoffnungsweg;
ein Weg:
von der Wüste zum Garten,
vom Tod zum Leben,
vom Dunkel ins Licht,
vom Fasten zum Feiern,
von der Entbehrung zur Erfüllung,
vom Durst zum Wasser,
vom Baum des Todes zum Baum des Lebens,
von der Entscheidung zum Aufbruch
hin zum Ziel.*

Fastenzeit - der Hoffnungsweg zum Osterfest

Liebe Pfarrgemeinde!



In den letzten Tagen haben wir gefeiert, gesungen, gelacht und hoffentlich viel Freudiges erlebt – und jetzt: Ruhe, Stille, Nachdenken. „Alles hat seine Zeit“, so steht es auch schon in der Bibel. Mit dem Aschermittwoch beginnt die österliche Bußzeit. Wir lenken unseren Blick auch schon auf die österliche Zeit, die wichtigste

schen und zu Gott. Dreimal wird betont: Dein Vater im Himmel, Gott, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten. Das heißt: Gott weiß, was ich tue, und ich werde dafür von ihm beschenkt werden – wenn auch nicht immer so, wie ich es mir vorstelle. In einem Moment der Stille könnt ihr ja einmal überlegen, was ihr Gutes in der kommenden Zeit tun könnt...

Die 40-tägige Vorbereitungszeit auf Ostern hat auch viel damit zu tun, dass ich auf mich und in mein Inneres schaue. Ich versuche, das besser zu machen, was ich falsch gemacht habe, wo ich gesündigt habe, aber auch dankbar auf das zu schauen, was in meinem Leben gelingt. Wir kennen das aus der „Osterbesinnung“, die Feier der Versöhnung.

Das kann beispielsweise heißen: wenn ich mich nach einem Streit versöhne, dann geschieht etwas Neues in der Beziehung mit diesem Menschen, ein Stück neues Leben fängt an. Wenn ich bete und mit Gott im Gespräch bin, dann kann ich Stärkung und Hoffnung erfahren, wenn ich mich allein und unverstanden fühle. Wenn ich die Unwahrheit gesagt habe und dazu stehe, kann das neue Wege im Miteinander öffnen. Letztlich bedeutet dies: Ich kann und darf immer wieder neu anfangen. Die österliche Bußzeit lädt ein, das sehr ernst zu nehmen.

Diese 40 Tage geben die Möglichkeit, mein Leben und meinen Glauben, meine Beziehung zu Gott und zu den Mitmenschen neu in den Blick zu nehmen und zu gestalten. Dann kann ich spüren, was es heißt, vom Dunkel ins Licht zu kommen und so voller Freude Ostern feiern.

Frohe Ostern wünscht Euch Pfarrer

Zeit im Kirchenjahr.

Es ist eine Zeit der Umkehr, eine Zeit, einmal in den Spiegel zu schauen und über das eigene Leben nachzudenken, in uns zu gehen und auf den Grund unseres Leben zu sehen.

Das Aschenkreuz, das wir empfangen haben, kann das äußere Zeichen zum Nachdenken sein: Was möchten wir in der kommenden Vorbereitungszeit auf Ostern ändern, wenn wir an das denken, was für uns belastend, schwer und dunkel ist?

Fastenzeit ist nicht nur die Zeit, wo viele besonders an reduziertes Essen denken. Vielmehr ist dies eine große Einladung an uns, auf unser gesamtes Leben zu schauen. Drei gute Werke benennt das Evangelium, die die gläubigen Juden erfüllen sollten: Almosen geben, d.h. Geld für arme, notleidende Menschen spenden, Beten und Fasten. Dies sind Haltungen, die auch noch in unserer Zeit gelebt werden, besonders in der Fastenzeit. Doch wichtig ist dabei, so sagt Jesus, dass man sein Tun nicht an die große Glocke hängt. Es soll aus dem Inneren, aus dem Herzen kommen.

Die guten Werke soll man nicht nach außen tragen, damit man dafür von anderen gelobt wird, sondern sie sollen geschehen aus Liebe zu den Men-

Wir wünschen Ihnen wertvolle und wesentliche Augenblicke der Besinnung in der Fastenzeit - im Gehen auf Ostern zu, dem Fest der Auferstehung und Neuausrichtung. Möge uns die Ausrichtung aufeinander zu immer wieder neu gelingen!

Ein gesegnetes Osterfest wünschen Ihnen der Pfarrkirchen- und Pfarrgemeinderat!

Wir stellen vor:

Neue Kommunionsspenderinnen

Frau Michaela Hackl und Frau Gerda Pils haben im Herbst 2018 den Kommunionsspenderkurs der Diözese absolviert.

Im Rahmen des Gottesdienstes am 6.1.2019 wurden sie als neue Kommunionshelferinnen der Pfarre vorgestellt und die Dekrete überreicht.

Wir danken Ihnen für Ihren Einsatz für die Pfarrgemeinde.



Hauskommunion

Für Menschen aus unserer Pfarre, die früher regelmäßig im Gottesdienst waren, jetzt aber aus Alters- oder Krankheitsgründen nicht mehr mitfeiern können, bieten wir den Dienst der Krankenkommunion an. Um Pfarrer Kasimir zu entlasten, sind Rosemarie Wagner und Hans Kranzl gerne bereit, wochentags mit der Hl. Kommunion zu kranken und alten Menschen nach Hause zu kommen. Einmal pro Monat oder nach Wunsch wird die Hauskommunion gebracht. Wer diesen Dienst wünscht, soll sich bitte telefonisch bei Rosemarie Wagner (0681/815 80 408) oder Hans Kranzl (07471/2944) melden.



Zur Vorbereitung genügt es, wenn Sie ein kleines Deckerl, ein Kreuz, eine Kerze, Weihwasser und eventuell ein paar Blumen bereitstellen. In dieser kurzen Feier der Krankenkommunion soll erlebt werden, dass alle Mitchristen zu unserer Kirchengemeinschaft gehören und durch Gebet und das Sakrament des Altars gestärkt werden.

Mit der **Osterkommunion** (und Beichtgelegenheit) wird wie gehabt der Pfarrer am Gründonnerstag ab 13.00 h in die Häuser kommen. Bitte in der Pfarrkanzlei anmelden.

Fastenaktion

Jedes Jahr beginnt mit der Fastenzeit auch die Fastenaktion – und damit eine beeindruckende Welle der Hilfsbereitschaft.

Die Fastenaktion verfolgt bei ihren Projekten einen ganzheitlichen Ansatz: Die spirituellen Bedürfnisse der Menschen werden ebenso berücksichtigt, wie die nach Nahrung, sauberem Wasser und einer intakten Umwelt, sowie nach Bildung und Gesundheit.

Wir laden Sie herzlich ein, sich an der Fastenaktion zu beteiligen. Dem Pfarrblatt liegt der Fastenwürfel bei, der uns daran erinnern soll, dass Gebet, Fasten und Teilen untrennbar zusammen gehören. Nach Ostern werden die Fastenwürfel von Pfarrgemeinderäten, Pfarrblatt- und Kirchenzeitungsträgern abgeholt. Sie können auch in der Kirche abgegeben werden.



Danke für Ihre Unterstützung!

Oster-
gedanken
2

Pfarrhof-
NEWS
3

Wir freuen uns auf die Erstkommunion

Jesus, Du bist unsere Mitte !

Das Wort „Kommunion“ stammt vom lateinischen Wort „Communio“, welches „Gemeinschaft“ bedeutet. Gemeinschaft mit Jesus und Gemeinschaft untereinander, ja sogar mit den uns vorausgegangenen Menschen im Himmel, wie es in der Präfation des zweiten Hochgebet, vor dem Heilig-Lied, heißt: „Darum preisen wir dich mit allen Engeln und Heiligen und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit“. Denn „Himmel“, „Vollendung“, das meint die Gemeinschaft aller in Gott, die schon hier und jetzt anbrechen soll.

Die Mitte unserer christlichen Gemeinschaft ist Jesus Christus.

Durch ihn sind wir alle verbunden. Auch unser Erstkommunionplakat soll dies zum Ausdruck bringen: Kostbar, einzigartig und kunterbunt sind die Strahlen, welche die Kinder gebastelt haben, die für die einzelnen Kinder stehen und die alle zur Mitte zeigen, zu Jesus im Brot, durch welchen die Kinder verbunden sind, auch untereinander. Doch es geht bei der Erstkommunion um das Hineinwachsen in eine noch größere Gemeinschaft, als die Klassengemeinschaft: In die Gemeinschaft der Kirche, konkret: der Ortskirche, der Pfarre.

Das Sakrament der Eucharistie ist jenes Sakrament, das die Kinder

ganz in diese unsere Gemeinschaft hineinnimmt. So war es ursprünglich (bis 1910) das dritte der drei Einführungssakramente („Initiationssakramente“) Taufe, Firmung und Eucharistie, jenes Sakrament also, welches das bei der Taufe begonnene Hineinwachsen in die Gemeinschaft mit Jesus und seiner Kirche vollendet.

Bei der **Vorstellungsmesse am 17. März** sind Sie herzlich eingeladen, unsere 24 Erstkommunionkinder vor ihrem wichtigen Schritt des Hineinwachsens in die Pfarre noch besser kennenzulernen.

Theresia Honl
Religionslehrerin

Erst-
kommunion
4



Aistleitner Carmen	Bühringer Nathalie	Kaiselgruber Jakob	Löb Julian	Radlbauer Nadja
Brandl Caroline	Feyrer Miriam	Kneil Helena	Naderer Karoline	Salzmann Anna
Buder Junus	Günther Patrick	Kamleitner Paul	Peham Lionel	Schöberl Cheyenne
Buder Lotte	Herzog Larissa	Kühhaas Sebastian	Preiß Theodor	Sponseiler Alina
Bühringer Anna	Hochedlinger Leon	Lichtenschopf Elena	Pils Sarah	

Zu unserer
Erstkommunionfeier am 30. Mai 2019, 9.00 Uhr
laden wir alle ganz herzlich ein!

Jahresrückblick von Ministrantenbetreuerin Kristina Buchberger

2018 - Minis in Action !

Wir Minis können wirklich auf ein abenteuerreiches, schönes Minijahr 2018 zurückblicken! Vom Bobfahren bis zum Filmschauen, vom Spielen bis zum Beten, vom einander Zuhören bis zum Lernen über Gott, vom Singen bis zum Besuch des Minitages im Stift Seitenstetten mit über 2000 anderen Ministranten.



Dieses Jahr war vollgepackt mit verschiedensten Aktivitäten, aber eines haben diese alle gemeinsam: wir haben sie MITEINANDER erleben dürfen. Ein ganz besonderer Höhepunkt war die Mini-Übernachtung, bei der wir wieder das Kloster Panholz in Beschlag nehmen und uns dort wie zu Hause fühlen durften. Diese zwei Tage waren voll mit Lachen, unzähligen Spielen, einer Bachwanderung und Katechesen, bei denen wir über das „Vater Unser“, das Ministrieren und vieles mehr lernten. Ein Höhepunkt war



die Lichterprozession mit unseren selbstgebastelten Laternen und die Anbetung im Anschluss. Spät am Abend wurden wir noch überrascht und wir mussten bewaffnet mit Walkie Talkies einem unbekannten „Mr. X“ auf die Schliche kommen, der sich auf dem Gelände aufhielt. Das schafften wir dann natürlich auch dank unserer

guten Zusammenarbeit. Am zweiten Tag erreichte uns eine verzweifelte Frau aus der Vergangenheit und flehte um unsere Hilfe. So reisten wir zurück in das erste Jahrhun-

dert und retteten dort Paulus aus Damaskus durch unser neugewonnenes Wissen. Der krönende Abschluss war die Messe, die Pater Hans-Peter von der SJM mit uns feierte. Ein riesiges Dankeschön gilt der Ancillae Domini für die freundliche Aufnahme, Frau Buchberger für das leckere Essen und allen die geholfen haben, dass diese zwei Tage so schön geworden sind. Mit unseren altbewährten und fleißigen Minis durften wir in unserer ersten Ministunde im Oktober einige neue MinistrantInnen begrüßen. Gemeinsam sind wir schon gespannt, was das Minijahr 2019 wieder bringen wird! Wir freuen uns auch schon auf die Karwoche, wo wir Minis beim Ratschen und bei den Ostergottesdiensten voll im Einsatz sind.

Du willst auch gerne vorne am Altar dienen und die Gemeinschaft der Ministranten erleben?



Komm einfach zur nächsten Ministunde oder melde dich bei Conny Illetschko, Tanja Hüttinger, Michaela oder Kristina Buchberger.

Wir freuen uns schon auf
MinistrantInnen
5

d
i
c
h
!



Aus der Pfarrchronik 2018:

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

27. Jänner	Jonas Bamberger, Lindengasse 8
3. Februar	David und Felix Fischer, Hößgang 19
18. Februar	Jason-Darwin Peham, Strudelgasse 5
24. Februar	Magdalena Freudenberger, Berg 43
11. März	Mia Sophie Graser, Linz
24. März	Elias Ehebruster, Kleinwolfstein 63
14. April	Fabian Steigberger, Wien
26. Mai	Jasmin Neubauer, Schaltberg 19
27. Mai	Jonas Tüchler, Berghof 37
2. Juni	Sophie Löb, Berghof 5
16. Juni	Jonas Franz Muttenthaler, Nabegg 5
18. Juni	Clara Maria Milena Mayr, Seitenstetten
23. Juni	Elisabeth Pils, Kleinwolfstein 12
7. Juli	Jasmin Violetta Tesch, Pöchlarn
22. Juli	Marlene Braun, Windpassing 48
4. August	Florian Leopold Frank, Windpassing 20
12. August	Annabell Pito, Berg 40/2
19. August	Lukas Drachsler, Ybbs
29. September	Laura Leimhofer, Windpassing 8
30. September	Lucas Brunnhofer, Nabegg 8
6. Oktober	Selina Pamela Manzenreiter, Blindenmarkt
20. Oktober	Sophia Frank, Nabegg 13
20. Oktober	Thomas Bauer, Am Burgkogel 10
18. November	Johanna Günther, Amstetten
25. November	Lena Radlbauer, Nabegg 27

Großes Glück kann so klein sein.

Den Bund der Ehe haben geschlossen:

27. Jänner	Sandra Maria und Martin Bamberger, Lindengasse 8
2. Juni	Irene und Alexander Löb, Berghof 5
23. Juni	Nicole Maria und Markus Pils, Kleinwolfstein 12
7. Juli	Monika und Johannes Peham, Donaustraße 9

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten:

Maria und Helmut Pils, Schaltberg 29
Rosa und Johann Burgstaller, Marktstraße 28
Rosa und Franz Bühringer, Nabegg 57
Christine und Anton Pils, Weg 1
Maria und Josef Weinstabl, Windpassing 53
Theresia und Johann Hochedlinger, Ötscherblick 21
Maria und Josef Burgstaller, Marktstraße 30
Hermine und Willibald Jandl, Schaltberg 26

Aus der Pfarrchronik 2018:

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten:

Maria und Hermann Plank, Kleinwolfstein 58
Hedwig und Johann Dobrezberger, Willersbach 44

Das Fest der Eisernen Hochzeit feierten:

Hedwig und Karl Jaidhauser, Freyenstein 11

Eine Ehe eingehen heißt:

Kleine Dinge aufgeben, um größere Werte zu besitzen.

Wir beten für die Verstorbenen:

9. Jänner	Anna Entner, Kleinwolfstein 3, 90 J.
18. Jänner	Johann Kamleitner, Schaltberg 41, 50 J.
22. Jänner	Mathias Pfalzer, Wien, 34 J.
6. Februar	Franz Lichtenschopf, Berghof 5, 58 J.
25. Februar	Anna Fuchs, Nabegg 53, 86 J.
1. März	Rosa Bühringer, Windpassing 49, 84 J.
3. April	Maria Schwarz, Kleinwolfstein 9, 83 J.
24. April	Leopold Schmutz, Sand 28, 96 J.
24. April	Leopold Gassner, Kleinwolfstein 45, 87 J.
29. April	Johann Bühringer, Windpassing 49, 86 J.
11. Juni	Johannes Reichel, Jakobstraße 7, 54 J.
22. Juni	Josef Brunner, Nabegg 45, 91 J.
6. Juli	Maria Wolfehner, Windpassing 38, 87 J.
11. Juli	Maria Freudenthaler, Jakobstraße 24, 69 J.
15. Juli	Maria Leitner, Kleinwolfstein 41, 80 J.
8. August	Theresia Rumetshofer, Nabegg 49, 86 J.
14. August	Helmut Pils, Schaltberg 29, 75 J.
5. September	Edeltraud Schmutz, Höhenstraße 10, 83 J.
6. September	Rosa Ober, Berghof 43, 82 J.
11. September	Alois Huber, Nabegg 31, 84 J.
11. September	Theresia Fasching, Hößgang. 91 J.
11. Oktober	Harald Petz, Wiesen 45, 54 J.
23. Oktober	Josef Aichinger, Schaltberg 15, 88 J.
4. November	Hermine Hödelsberger, Berghof 2, 86 J.
26. November	Anton Leitner, Kleinwolfstein 41, 85 J.
6. Dezember	Maria Enengl, Windpassing 48, 59 J.
16. Dezember	Franz Hofbauer, Berghof 16, 85 J.
21. Dezember	Josefa Schmutz, Kleinwolfstein 50, 89 J.

*Der Tod eines lieben Menschen ist das Zurückgeben
einer Kostbarkeit, die uns von Gott geliehen war.*



Wir sagen „Danke“ für:

... fleißige SternsingerInnen

„Wir sind schon lange unterwegs bei Kälte, Sturm und Wind“ – so sangen die 44 Königinnen und Könige, die am 2. Jänner 2019 in der Pfarre unterwegs waren und das Wetter war auch genauso wie im Lied beschrieben.

Sie brachten den Segen Gottes in die Häuser und unter dem Motto „Wir setzen Zeichen für eine gerechte Welt“ sammelten Sie über EUR 6.000,- für die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar. Am 6. Jänner gestalteten die Sternsinger den Gottesdienst in der Pfarrkirche.

DANKE allen beteiligten Kindern und Jugendlichen für Euren Einsatz!



DANKE auch allen Erwachsenen, die die Gruppen begleitet, chauffiert, verköstigt,... haben!

DANKE an Michaela und Viktoria Hackl für die Organisation der Dreikönigsaktion!

... die Friedenslichtaktion der Jugend

Die Neustadtler Jugend holte dieses Jahr das Friedenslicht von der Feuerwehrjugend in Krahof. Aufgeteilt in mehreren Gruppen wurde das Friedenslicht am 24. Dezember von einigen Jugendlichen in zahlreiche Haushalte unserer Pfarre gebracht. Sie haben mit dieser Aktion viel Licht in unsere Häuser und unsere Herzen gebracht. Vor allem Ältere, Alleinstehende bzw. nicht mehr mobile Mitmenschen hatten besondere Freude am weihnachtlichen Besuch.

Der Spendenbetrag von EUR 612,00 kam karitativen Zwecken in unserer Pfarre zugute.



Ein großes **Dankeschön** an alle, die bei dieser großartigen Aktion dabei waren!

... viel Spaß und große Unterstützung durch unserer Pfarrbühne

Unsere Regie, Frau Edith Weichinger, hat uns im vergangenen November wieder auf die Bühne gerufen, um unser Publikum zu unterhalten.

Gerne kamen wir diesem Ruf nach, auch um unsere Verbundenheit mit der Pfarre und der Pfarrbühne zu zeigen. Wir sind ja jene, die sich mit vielen anderen für den Neubau des Pfarrsaales stark machen. Mittlerweile ist jeder, so glaube ich, von der Notwendigkeit überzeugt, auch seitens der Pfarre.

Wir hoffen sehr, dass das schon lange erwartete OK von der Diözese bald kommt.

Die Pfarrbühne leistet mit ihren Vorstellungen ihren Beitrag.

Wir spielten im November nochmals im „alten Pfarrsaal“ das Stück: „Endlich san d'Weiber fort“. Der Erfolg war so groß, dass wir uns entschlossen

haben, dieses Stück am Freitag, den 17. 5. und am Samstag, den 18.5.2019 abends am Nadlingerhof unter freiem Himmel nochmals zu spielen.

Ersatztermin bei Schlechtwetter wäre Freitag, der 24. Mai 2019. Beginn 20 Uhr, nur Abendkasse, freie Platzwahl.

Wir freuen uns auf viele Besucher und hoffen natürlich auf schönes Wetter, um gemeinsam einen gemütlichen Abend zu verbringen!

Für die Pfarrbühne - Anton Grafeneder



Wir stellen vor: Mesner Johann Kranzl

Der Gottesdienstleister !

Auch in dieser Ausgabe des Pfarrblatts wollen wir wieder eine Person vorstellen, die einen wichtigen Beitrag zum Funktionieren unseres Pfarrlebens leistet. Unser Mesner Johann Kranzl sorgt seit Jahrzehnten dafür, dass die Messfeiern quer durch das Kirchenjahr perfekt ausgerichtet sind. Aber lassen wir ihn doch selbst erzählen:

Ich trat am 01. September 1972 im Alter von elf Jahren im Auftrag von Kanonikus Ludwig Bauer den Dienst des Mesners der Pfarre Neustadt an. Damals musste ich tagtäglich zu Fuß in die Kirche gehen, um meinen ehrenvollen Dienst als Mesner zu verrichten. Trotz meiner elf Jahre, war dies eine schöne, jedoch keine leichte Aufgabe. Der Herr Pfarrer war sehr streng und legte auf Pünktlichkeit großen Wert. Ich kann mich noch gut daran erinnern, als bei Begräbnissen der Sarg mit einem Pferdefuhrwerk herbeigebracht wurde. Seither sind viele Jahre vergangen und es gibt viele Leute in Neustadt, die keinen anderen Mesner mehr kennen. Zur damaligen Zeit gab es keine Ausbildung, ich musste mir alles Wissen selber aneignen. Oft kam es vor, dass ich mich dreimal täglich umziehen

musste, um meinem Dienst als Mesner nachzukommen. Doch die Zeit als Mesner hat mich sehr geprägt und Kanonikus Bauer war mir ein sehr großes Vorbild.

Zu den täglichen Aufgaben gehören Messvorbereitung, Kerzen anzünden, Glocken läuten und sich um die Ministranten kümmern. Bei besonderen kirchlichen Feiertagen wie Ostern kommt noch die Vorbereitung der Osternachtfeier, zu Weihnachten die Christbäume und Krippe aufstellen und zu Fronleichnam den Himmel und die Birken vorbereiten, hinzu. In meiner Zeit als Mesner erlebte ich viele traurige Ereignisse, aber auch zahlreiche große kirchliche Feiern.

Gleich im Jahre 1974 war eine große Primizfeier angesagt. Ein damaliger Priester hat mich bei den Vorbereitungen dieser großen Feier sehr unterstützt. In meine Amtszeit fallen sechs Primizen, viele Firmungen, Bischofsbesuche und vieles andere mehr. Durch den jährlichen Kaplanwechsel lernte ich viele Priester und viele Charaktere kennen. Eine lustige Geschichte am Rande: Pfarrer Bauer musste einen Auswahldienst in der Pfarre Euratsfeld machen. Der dortige Mesner namens Teufel hatte die Aufgabe, Pfarrer Bauer abzuholen. Als ich gefragt wurde, wo denn unser Herr Pfarrer sei, meinte ich schlagfertig: „Den hat der Teufel geholt.“



Gott dem Herrn die Ehre erweisen und sich in seinen Dienst stellen sind meine Beweggründe, um dieses Amt auszufüllen. Mit der Übernahme der Pfarre durch Herrn Pfarrer Kasimir Kwicien hat sich einiges verändert, aber die Aufgaben sind nicht weniger geworden. Als meine neue Haupt-



aufgabe sehe ich, den Herrn Pfarrer in seinen Tätigkeiten als Seelsorger zu unterstützen. Pater Kasimir traut mir sehr viel zu und lässt mich manchmal sogar predigen.

Im Laufe meines Dienstes kam mir der Gedanke, mich im Glauben weiterzubilden und ich begann, einen theologischen Kurs in Wien zu besuchen. Viele Prüfungen und eine Abschlussarbeit rundeten den Kurs ab. Seit September des vorigen Jahres besuche ich einen Ausbildungslehrgang zum Diakon. Wenn Sie mich mit Ihrem Gebet dabei unterstützen möchten, bin ich Ihnen sehr dankbar. Aufgrund meiner Ausbildung ist es mir nicht möglich, immer da zu sein. Daher habe ich in Waltraud Peham und Viktoria Hackl bereits zwei tüchtige Stellvertreterinnen gefunden.

Ohnehin möchte ich festhalten, dass es in unserer Pfarre sehr viele engagierte HelferInnen gibt, die den Herrn Pfarrer sehr unterstützen und unser pfarrliches Leben sehr bereichern.

Zu guter Letzt möchte ich Sie einladen, unsere schönen Gottesdienstfeiern regelmäßig zu besuchen und sich die Kraft Gottes für den Alltag zu holen.

Wir laden ein:

- ...zum Erwerb eines **Palmbesens** (in verschiedenen Größen und Ausführungen) am Samstag, 6. April und Sonntag, 7. April nach den Heiligen Messen
- ...zur **Bußandacht** und Hl. Messe mit Pfarrer Franz Kronister am Samstag 13. April um 19.30h Die Bußandacht steht unter dem Thema STEINE: Steine sind Lasten des Lebens, aber auch Bausteine der Zukunft.
- ...zur **Palmweihe** und Mitfeier des Palmsonntages Der Palmsonntag ist heuer zum 1. Mal auch „**Strudelsonntag**“ in unserer Pfarre – nach den Hl. Messen werden verschiedene selbstgemachte Strudel zum Verkauf angeboten.
- ...zur **Mitfeier der Karwoche und Ostergottesdienste** „Nichts Neues unter der Sonne“, sagen wir manchmal, weil alles schon mal war. Und trotzdem: Wir feiern Ostern zum ersten Mal in diesem Alter, unter diesen Umständen, in der heutigen Situation! Christus ruft – auch uns – zu: „Seht ich mache alles neu.“

...zur Teilnahme an der **Fußwallfahrt nach Maria Taferl** am **Samstag, 4. Mai** Machen wir uns gemeinsam auf den Weg zur Gottesmutter in Maria Taferl, dem Zeichen der Hoffnung und des Trostes. Schöpfen Sie am Ziel neue Kraft und frischen Mut. Alle, die nicht mitgehen können, laden wir zur Marienfeier am Abend herzlich ein.



- 7.00 h Treffpunkt in der Kirche
- 9.00 h Abgang von Willersbach
- 11.00 h Heilige Messe in der alten Kirche in Persenbeug
- 12.30 h Abfahrt der Katholischen Jungschar vom Kirchenplatz nach Persenbeug
- 13.00 h Abgang von der neuen Kirche in Persenbeug
- 16.30 h Feierlicher Einzug in Maria Taferl mit der Musikkapelle
- 19.30 h Marienfeier mit Lichterumzug (Fackeln mitnehmen)
Festprediger ist Pater Leopold Muttenthaler

... zur **stillen Anbetung** jeden 2. Freitag im Monat von 19.00 bis 20.00 h in der Pfarrkirche Gott wartet immer auf uns, auch wenn wir uns entfernt haben. Er ist niemals fern, und wenn wir zu ihm zurückkehren, ist er bereit, uns in seine Arme zu schließen. (Papst Franziskus)

Die nächsten Termine sind:

12. April	10. Mai	14. Juni	12. Juli
9. August	6. September	11. Oktober	8. November

... zum **Friedensgebet**

Jeden Sonntag wird um 7.30 h der Friedensrosenkranz in der Pfarrkirche gebetet und an jedem 7. des Monats um 18.30 h im Kloster Panholz. Die Termine sind:

Sonntag, 7. April	Dienstag, 7. Mai	Freitag, 7. Juni	Sonntag, 7. Juli
Mi., 7. August	Sa., 7. September	Mo., 7. Oktober	Do., 7. November

In diesem Pfarrblatt finden Sie auch eine Karte mit einem Gebet und dem Bild von der Metall-Ikone, die anlässlich der Friedensorthebung im Juli des Vorjahres von Pius Frank an die Gemeinschaft Ancillae Domini übergeben wurde.

Fastenzeit: Detox-Kur vor Ostern

Abnehmen

Während früher das Abnehmen eine Folge vom Fasten war, ist es heute oft das Ziel. Abnehmen kann ich aber nicht nur körperlich. Es gibt Dinge, die mich im Griff haben, die mich nicht mehr loslassen, die mich wie eine Fessel binden. Kleine und große Süchte. Es gilt, im Konsum von Fernsehen, Handy, Computer, digitalen Medien „abzunehmen“, „schlanker“ zu werden. Was ich nicht mehr im Griff habe, das hat mich im Griff. Eine Abnahme in diesem Bereich schenkt mir Energie für die Pflege von realen Kontakten und Beziehungen.

Entgiften

Manchmal erschrecke ich, wie sehr unser Zusammenleben und unsere Gesellschaft vergiftet sind: Durch Aggression, Abwertung, Wut, Nörgelei, Kritiksucht, böses Reden. Wenn wir unser gemeinsames Leben nicht entgiften, wird es uns irgendwann einmal vergiften. An die Stelle des versöhnlichen Brückenbaus treten dann der Gang zu Gericht und der Bau von Mauern. Auf wen soll ich zugehen? Wo braucht es ein Stück Heilung und innere Befreiung? Wer kann mir helfen, mir darüber klar zu werden? Welchen Schritt will ich tun?

Entkrampfen

Der Verdauungstrakt krampft sich zusammen, wenn alles steckt. Das Herz krampft sich zusammen, wenn in meiner Hand alles steckt. Es ist wichtig, loszulassen und aus der Hand zu geben, zu verschenken und zu teilen. Wenn ich freigiebig sein kann, werde ich reicher. Die Fastenzeit gibt dazu viele Möglichkeiten. Reagiere ich auf die Bitte um eine Spende mit dem inneren Gedanken „Ich bin nicht die Caritas?“ Wie steht es um mein Loslassen? Wer teilt, ist nicht dumm, sondern freier.

Jakob Bürgler

Abnehmen. Entgiften. Entkrampfen. So kann die Fastenzeit 2019 zum Segen werden. Gott möge uns in dieser besonderen Zeit begleiten!

Wir laden ein zum Maibeten

Im Mai - so sagt man oft - trägt die Natur ihr Festgewand. Viele Pflanzen blühen. Alles sprießt und wächst. Der Mai ist in der christlichen Tradition auch eine Zeit der besonderen Marienverehrung.

Maria hat wie kein anderer Mensch Gottes Botschaft in ihrem Herzen aufgenommen. Deshalb ist sie unser Vorbild im Glauben. Wie Maria die Größe des Herrn gepriesen hat, wollen auch wir zu

Gott beten und singen. Wir laden alle herzlich ein, den Brauch des Maibetens und die damit verbundene Pflege der Nachbarschaft in unserer Pfarre aufrecht zu erhalten.

Jeden Montag um 19.30:
Josefskapelle Panholz

Jeden Freitag um 19.30:
Kapelle Wundergrub,
Marterl Rean,
Marterl Ellingberg,
Marterl Zwischenthan,
Marterl Tiefenbach

Jeden Samstag um 19.00:
Pfarrkirche

Jeden Sonntag um 19.30:
Luegerkapelle,
Marterl Kapfham,
Marterl Ritzlehen



Besonders einladen möchten wir:

- zur **Maiandacht der Erstkommunionkinder** am 30. Mai um 19.00 in der Luegerkapelle
- zur **Maiandacht bei der Hubertuskapelle/Kleinwolfstein** am Freitag, 31. Mai um 19.30

Veranstaltungen
10

Fastenzeit
Maibeten
11

Terminübersicht

Sonntag	17.3.	9.30	Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder
Dienstag	19.3.	19.00	Hl. Messe / Hl. Josef
Donnerstag	21.3.	7.00	Schulmesse
Sonntag	24.3.	9.30	Gestaltung der Hl. Messe durch Musikschule / Pfarrcafe
Mi/Do	3./4.4.		Fraueneinkehrtage im Kloster Panholz
Donnerstag	4.4.	20.00	Barmherzigkeitsabend im Kloster Panholz
Samstag	6.4.	14.00 - 17.00	Auf den Spuren des Osterhasen - Kath. Jungschar
Samstag	7.4.	9.30	Familienmesse u. Täuflingsfeier / Palmbesenenverkauf
Samstag	13.4.	19.30	Bußandacht
Palmsonntag	14.4.	9.00	Palmweihe beim Bäckerkreuz, Prozession u. Hl. Messe Strudelsonntag - Strudelverkauf nach den Hl. Messen
Gründonnerstag	18.4.	ab 13.00 19.30	Oster-Krankenkommunion Hl. Messe vom letzten Abendmahl
Karfreitag	19.4.	14.00 15.00	Ministrantenprobe Feier vom Leiden und Sterben Christi
Karsamstag	20.4.	14.00 19.30	Ministrantenprobe Feier der Osternacht (Kerzen werden angeboten)
Ostersonntag	21.4.	8.00 / 9.30	Hl. Messe mit Speisenweihe / Osterhochamt
Ostermontag	22.4.	8.00 / 9.30	Hl. Messen
Donnerstag	25.4.	19.30	Markusprozession und Hl. Messe
Samstag	27.4.	19.30	Firmvorstellungsmesse
Sonntag	28.4.	8.00	Florianimesse und Maibaumaufstellen
Samstag	4.5.	7.00 / 12.30	Pfarrwallfahrt nach Maria Taferl / Kath. Jungschar
Fr / Sa	17.5. / 18.5.	20.00	Pfarrbühne am Nadlingerhof
Sonntag	19.5.	9.30	Familienmesse / Pfarrcafe (Kath. Jungschar lädt ein)
Mo/Di/Mi	27./28./29.5.	19.30	Bittprozession und anschl. Hl. Messe
Donnerstag	30.5.	9.00 / 19.00	Erstkommunion / Maiandacht Luegerkapelle
Freitag	31.5.	19.30	Maiandacht bei der Hubertuskapelle, Kleinwolfstein
Samstag	1.6.	10:00	Jungschar-Ausflug mit anschließender Übernachtung
Sonntag	9.6.		Pfarrcafe (Seniorenbund lädt ein)
Sonntag	16.6.	9.30	Feldmesse FF Oberholz
Donnerstag	20.6.	8.00 und 9.00	Fronleichnam
Sonntag	23.6.	9.30	Feldmesse FF Nabegg
Montag	24.6.	9.00 bis 16.00	Anbetungstag
Sonntag	7.7.		Pfarrcafe (Berghof lädt ein)
Mi - Sa	24.7.-27.7.		Jungschar-Lager
Sonntag	28.7.	8.00 und 9.30	Kirtag
Sonntag	18.8.		Pfarrcafe (Umgebung lädt ein)
Sonntag	1.9.	9.30	Feldmesse Sport- und Freizeitzentrum
Sonntag	8.9.	9.30	Familienmesse / Pfarrcafe (Nabegg lädt ein)
Samstag	5.10	14.00 - 17.00	Startup-Party - Katholische Jungschar
Sonntag	6.10.	9.30	Erntedankfest

Termine
12

Sie erreichen Pfarrer GR Mag. Kasimir Kwiecien
unter: Tel. 07471/2203 oder 0676 826 633 265
email: pfarre.neustadtl@aon.at

Kanzleizeiten: Di. 17 - 19 Uhr und Do. 9 - 11 Uhr
bzw. nach jeder hl. Messe

Homepage: <http://pfarre.kirche.at/neustadtl>

Impressum:

Medieninhaber und Verleger:
Röm.-kath. Pfarramt Neustadt/D.,
3323 Neustadt, Marktstraße 9
Redaktion: Pfarrblattteam

Offenlegung gem. § 25 MedienG:

Alleininhaber: R.-k. Pfarre Neustadt/
Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Neustadt/D.